

EU-Biodiversitätspolitik ab 2011

[Stand: 08.03.2011]

Bereits auf ihrem Gipfel im Jahr 2001 hatten die Staats- und Regierungschefs der Mitgliedstaaten sich verpflichtet, den weiteren Verlust von biologischer Vielfalt (Arten, Lebensräume, genetische Vielfalt) bis zum Jahr 2010 zu stoppen. Dieses Ziel wurde u.a. verfehlt, weil erst im Jahr 2006 eine entsprechende EU-Biodiversitätsstrategie erarbeitet wurde, die der Ministerrat im Herbst 2006 und das Europäische Parlament erst 2007 bestätigte. Die EU-Umweltminister haben daher bereits am 15. März 2010 ein neues Biodiversitätsziel für 2020 und eine Vision für 2050 beschlossen, das Ende März 2010 auch von den Staatschefs bestätigt wurde. Das neue Ziel ist ambitionierter als das 2010-Ziel: Es enthält nicht nur die Verpflichtung, den weiteren Verlust von biologischer Vielfalt zu stoppen, sondern auch, bereits geschädigte Lebensräume und Ökosysteme, soweit möglich, wiederherzustellen, sowie die negativen ökologischen Auswirkungen Europas weltweit zu reduzieren. Hiervon ausgehend muss die Europäische Kommission nun eine neue EU-Biodiversitätsstrategie („Post 2010 Strategy“) erarbeiten, mit deren Hilfe das neue 2020-Ziel erreicht werden soll. Die neue Strategie soll daher auch sechs konkrete Unterziele und konkrete Zeitpläne zu deren Umsetzung enthalten, etwa für den Stopp des weiteren Verlustes von Arten und Lebensräumen, die bessere Vernetzung der Schutzgebiete des Netzes „Natura 2000“, die bessere Integration des Naturschutzes in die Agrar- und Fischereipolitik, sowie Instrumente im Kampf gegen den Klimawandel und invasive Arten (Invasive Alien Species, IAS).

Natura 2000 ist das größte Netzwerk von Schutzgebieten in der Welt und Herzstück der europäischen EU-Biodiversitätspolitik. Das Natura-2000-Netzwerk ist nahezu komplett. Jetzt gilt es, durch adäquaten Schutz der Gebiete, die Erstellung und Umsetzung von Managementplänen, sowie deren ausreichende Finanzierung das Schutzgebietsnetzwerk in seiner Funktionsweise zu verbessern. Bis Mitte Februar 2011 lief die Konsultation zur besseren Finanzierung von Natura 2000 sowie zur zukünftigen Gestaltung des bisher einzigen Finanzinstrumentes für die Umwelt, LIFE+. Voraussichtlich Anfang Mai 2011 veröffentlicht die EU-Kommission ihre neue Biodiversitäts-Strategie, mit deren Hilfe das neue EU-Biodiversitätsziel erreicht werden soll. Auch bei den anstehenden Reformen der Agrar- und der Fischereipolitik, sowie bei der Neuorientierung der Haushalts- und Strukturpolitik sollten aus Umweltverbandssicht naturschutzrechtliche Fragen eine wichtigere Rolle spielen als bisher.

Biodiversität	
Bis 15.02.2011	Bis Mitte Februar lief die Konsultation zur zukünftigen Finanzierung von „LIFE+“. Über LIFE+ sind seit 1992 über 2 Milliarden Euro in den Umweltschutz geflossen, das entspricht aber nur weniger als 0,2 Prozent des gesamten EU-Haushaltes. Die Europäischen Umweltverbände haben Ende Februar hierzu ein Positionspapier veröffentlicht: www.kurzlink.de/ngo-life-2014-2020
Bis 17.02.2010	Zudem lief die Konsultation zur Finanzierung von „Natura 2000“. http://www.ec.europa.eu/environment/life/features/consultation.htm Hier ging es darum, zusätzliche Mittel aus anderen Politikbereichen in Zukunft besser für Natura 2000 zu nutzen und damit auch den Anforderungen des im Oktober 2010 in Nagoya verabschiedeten strategischen Plans der CBD zu genügen. Dort hatten die Vertragsstaaten unter anderem beschlossen, bis spätestens 2020 umweltschädliche Subventionen zu streichen oder umzuwidmen. Dies betrifft u.a. den Agrar-, Fischerei- und Verkehrssektor. Die europäischen Umweltverbände haben am 7. März hierzu Empfehlungen veröffentlicht: www.eeb.org/EEB/?LinkServID=94C27FED-CFCB-33B9-863DCC558767CA14&showMeta=0
14. März 2011	Umweltrat; u.a. auf der Agenda: Gedankenaustausch zur GAP bis 2020: Nahrungsmittel, natürliche Ressourcen und ländliche Gebiete – die künftigen Herausforderungen

25.-26. März 2011	Informeller Umweltministerrat: Wasserknappheit und Klima: http://www.eu2011.hu/event/informal-meeting-environment-ministers
April 2011	Mitteilung zum Budget der Gemeinsamen Fischereipolitik (GFP)
Mai 2011	Voraussichtlich Veröffentlichung der der EU-Biodiversitäts-Strategie mit sechs Unterzielen u.a., zur Verbesserung der Situation von Arten und Wiederherstellung von Lebensräumen, die bessere Vernetzung der Schutzgebiete des Netzes „Natura 2000“ (Green Infrastructure), die bessere Integration des Naturschutzes in die Agrar- und Fischereipolitik, Instrumente im Kampf gegen den Klimawandel und invasive Arten (Invasive Alien Species, IAS), sowie die Reduzierung des „ökologischen Fußabdrucks“ der EU weltweit.
Juni 2011	Regionalpolitik, Mitteilungen zum Budget
17. Juni 2011	Umweltministerrat verabschiedet voraussichtlich Schlussfolgerungen zur neuen Biodiversitäts-Strategie der EU (Post-2010) http://www.consilium.europa.eu/uedocs/cms_data/docs/pressdata/en/fc/118718.pdf
Sommer 2011	Mitteilung der Kommission zur Beurteilung des Finanzierungsansatzes von „Natura 2000“.
Sommer 2011	Mitteilung zum Fahrplan für ein ressourcenschonendes Europa
Mitte 2011	Mitteilung zu grüner Infrastruktur http://ec.europa.eu/environment/pubs/pdf/factsheets/green_infra/de.pdf
Oktober 2011 (?)	Legislativvorschlag Gemeinsame Agrarpolitik (GAP)
Ende 2011	Mitteilung zu LIFE+ (Verbesserungen für die Finanzperiode 2014-2020)
2011	Vogelschutz-Richtlinie: National Report (kodifizierte Richtlinie 2009/147/EG vom 30. November 2009: http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:L:2010:020:0007:0025:DE:PDF)
2012	Reformgesetzgebung Gemeinsame Agrarpolitik, Gemeinsame Fischereipolitik
2012	Ökosystem-Einschätzung für Europa durch die EEA
2012	Vorschlag zum Umgang mit Invasiven Arten (Subtarget 5 der Biodiv-Strategie)
Oktober 2012	CBD COP 11, Indien: bis dahin müssen die Vertragsstaaten der CBD, also auch die EU-Staaten, eine „Roadmap“ zum Abbau umweltschädlicher Subventionen und zur Bereitstellung von Finanzmitteln für arme Staaten beschließen

Weitere Informationen und Quellen

Das „rollende Arbeitsprogramm“ der EU-Kommission (wird monatlich ergänzt):

http://ec.europa.eu/atwork/programmes/docs/forward_programming_2011.pdf

Zum Stand der Verfahren der EU-Gesetzgebung – Suchmaske für einzelne Kommissionsmitteilungen (mit bekannter Kürzelnummer, z.B. KOM (2008)210):

http://ec.europa.eu/prelex/rech_simple.cfm?CL=de

Webseite von LIFE: <http://ec.europa.eu/environment/life/index.htm>

Webseite der GD Umwelt zu Natura2000:

http://ec.europa.eu/environment/nature/natura2000/index_en.htm

Biodiversity/Nature Units (Webseite der EU-Kommission):

http://ec.europa.eu/environment/nature/index_en.htm

Termine und Tagesordnungen

Wöchentliche Vorausschau der **Kommission** (Zeitraum 3-4 Wochen im Voraus):

<http://europa.eu/rapid> (Typ: „AGENDA“ ganz unten in der Liste! – „Search“)

Das **EU-Parlament** tagt meistens zweimal pro Monat für zwei Tage (Miniplenarsitzung, Brüssel) oder vier Tage (Plenarsitzung, Straßburg). Die Tagesordnung für die Sitzungen wird etwa einen Monat vorher (verbindlich am Donnerstag vor der Sitzung) unter <http://www.europarl.europa.eu/activities/introduction/home.do?language=DE> veröffentlicht.

Der **Rat der Europäischen Union/EU-Ministerrat** in seinen unterschiedlichen Zusammensetzungen (Umweltrat, Energierat, Agrarrat etc.) tagt von viermal pro Jahr (Umweltrat) bis quasi monatlich (Agrarrat). Die Übersicht über die Agenden anstehender Sitzungen der verschiedenen Räte stehen etwa zwei Wochen im Voraus hier: <http://www.consilium.europa.eu/App/newsroom/loadbook.aspx?BID=950&LANG=4&cmsid=952>

AnsprechpartnerInnen

- **in der EU-Kommission**

Einzelpersonensuche: <http://europa.eu/whoiswho/public/index.cfm?lang=de>

Oder: http://ec.europa.eu/staffdir/plsql/gsys_tel.display_search?pLang=EN

Kontaktliste aller Generaldirektionen: http://ec.europa.eu/about/ds_de.htm (auf den jeweiligen Seiten Organigramme bzw. „organisation chart“ suchen)

Generaldirektion Umwelt, Direktion B: Natur:

<http://ec.europa.eu/dgs/environment/directory.htm#b>

- **im EU-Ministerrat (Pressestelle):**

<http://www.consilium.europa.eu/showPage.aspx?id=380&lang=de>

- **im EU-Parlament (Pressestelle):**

<http://www.europarl.europa.eu/de/pressroom/content/20100209FTX68658/1/html/Pressereferenten-nach-Politikfeldern>

- **im Bundesumweltministerium**

Referat N I 4

Internationale Angelegenheiten der biologischen Vielfalt

MinR'in Nicola Breier, Bonn, 0228 99 305-2619

Referat N I 2

Gebietsschutz, Natura 2000, Meeresnaturschutz

MinR'in Dr. Christiane Paulus, 0228 99 305-2620

- **Europäische NGO BirdLife**

www.birdlife.org (Newsletter bestellbar unter <http://birdlife-enews.org/lists/?p=subscribe>):

1) Monatlicher e-newsletter von BirdLife Europa "BirdLife e-news" (auf deutsch auch unter:

www.lbv.de/service/birdlife-newsletter.html)

2) Halbjährliche BirdLife-Veröffentlichung "Farming for Life" zur GAP-Reform

- **bei Ihrem Umweltdachverband**

DNR EU-Koordination

Marienstraße 19-20

10117 Berlin

Tel. 030 – 6781775-85

E-Mail: eu-info@dnr.de

www.eu-koordination.de, www.umweltcheck-europarl.de¹

¹ Wir freuen uns über Feedback! Gern können Sie uns Rückmeldung geben, wenn Ihnen Lücken aufgefallen sind, Ansprechpartner sich geändert haben oder Links nicht funktionieren.